

VAAM/DGHM-Fachgruppe Mikrobielle Viren und VAAM-Fachgruppe Regulation Bakterien-Phagen-Interaktionen und Stressabwehr-Mechanismen

Die Fachgruppen Mikrobielle Viren und Regulation haben sich für die VAAM-Jahrestagung 2026 in Berlin zusammengeschlossen für zwei gemeinsame Minisymposien zum Thema *Bacteria Phage Interactions and Stress Defense Mechanisms*. Zum Schwerpunkt Mikrobielle Viren eröffnete Anna Dragoš (Uni Ljubljana) das erste Symposium am Montagvormittag mit einer Key Note zu Superinfektionen von SP-beta-Phagen in *Bacillus subtilis*. Der Vortrag bot einen spannenden Einblick in die Evolution einer besonderen Klasse von temperenten Phagen und die Konsequenzen für den bakteriellen Wirt. Im Anschluss präsentierten Nachwuchswissenschaftler:innen in Kurzvorträge ihre Arbeiten. Biel Badia Roigé (FZ Jülich) erläuterte die Rolle von Xenogenen-Schaltproteinen in der Antiphagen-Verteidigung bei Aktinobakterien. An bakteriellen Phagen-Abwehrsystemen arbeitet auch Stephanie Himpich (FU Berlin); sie präsentierte die Struktur und biochemische Funktion eines solchen Systems in klinische relevanten EHEC. Eng verknüpft mit der Bakteriophageninfektion ist die bakterielle Stressantwort. Jan-Ulrik Dahl (Illinois State University) erläuterte die Rolle von Polyphosphaten bei der Schutzreaktion von *Pseudomonas aeruginosa* gegenüber Membranstress. Die Regulation von Antibiotika-Resistenzen ist auch Forschungsthema von Laura Wiens (Uni Mainz): Sie zeigte, wie sich das ESKAPE-Pathogen *E. faecalis* mittels c-di-AMP gegen Beta-Lactam-Antibiotika wappnet. Vorträge über die RNAlisierung von Pflanzenproteinen (Moritz Weber, MPI Marburg) sowie das sRNA-Bindeprotein aus *Caulobacter crescentus*



Abb. 1: Anna Dragoš war die Hauptrednerin des gemeinsamen Symposiums der Fachgruppen Mikrobielle Viren und Regulation auf der VAAM-Jahrestagung in Berlin (Foto: Fabian Commichau).

(Laura Vogt, Uni Jena) rundeten das Programm des gemeinsamen Minisymposiums ab.

Im anschließenden Treffen der Fachgruppe Mikrobielle Viren wurde Stefanie Barbirz (MSB Medical School Berlin) als Fachgruppensprecherin einstimmig wiedergewählt. Katharina Höfer (Uni Marburg) wurde mit großem Dank und Applaus als stellvertretende Fachgruppensprecherin verabschiedet. Die neue Rolle als stellvertretende Sprecherin übernimmt Li Deng (TU München), ebenfalls nach einstimmiger Wahl. Das Sprecher:innen-Team der gemeinsamen Fachgruppe mit der DGHM (Schriftführer: David Gerlach, LMU München) hat sich für die kommenden zwei Jahre zum Ziel gesetzt, Forschende im Fachgebiet Mikrobielle Viren weiter zu vernetzen. Dabei wollen wir insbesondere Kolleg:innen aus der translationalen klinischen Forschung stärker mit Grundlagenforschenden in Verbindung bringen und über *Young Representatives* das Engage-

ment von Nachwuchswissenschaftler:innen in der Fachgruppe stärken.

David Gerlach
david.gerlach@bio.lmu.de



Stefanie Barbirz ist Sprecherin der VAAM/DGHM-Fachgruppe Mikrobielle Viren. Sie ist W3-Professorin für Biochemie an der MSB Medical School Berlin. Ihr Forschungsteam untersucht mit biophysikalischen Techniken die initialen Mechanismen der Bakteriophagen-Infektion an der Außenmembran Gram-negativer Bakterien mit *in-vitro*-Modellmembran-Systemen sowie in Biofilmen.



Li Deng ist Co-Sprecherin der VAAM/DGHM-Fachgruppe Mikrobielle Viren sowie W3-Professorin für Prävention mikrobieller Erkrankungen an der Technischen Universität München. Zudem leitet sie das Zentralinstitut für Infektionsprävention. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Phagenbiologie sowie der Virom- und Mikrobiomforschung. Dabei nutzt sie Einzelzelltechnologien, Multi-Omics-Ansätze, kulturunabhängige Methoden und maschinelles Lernen, um Phagen-Bakterien-Interaktionen und deren Einfluss auf die menschliche Gesundheit zu untersuchen. Ihre Arbeitsgruppe entwickelt phagenbasierte Therapie- und Präventionsstrategien zur gezielten Bekämpfung pathogener Bakterien und zur Wiederherstellung einer gesunden Mikrobiota.



David Gerlach ist Schriftführer der VAAM/DGHM-Fachgruppe Mikrobielle Viren. Er ist akademischer Rat in der Gruppe von Simon Heilbronner an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er erforscht virale und metabolische Interaktionen von Bakterien des nasalen Mikrobioms.

Neue Vorschlagsdeadline 30. September VAAM verleiht erste Masterpreise

Auf Vorschlag ihrer Betreuer:innen hat die VAAM in der ersten Ausschreibungsrunde fünf Masterpreisträger:innen ausgewählt. Sie erhalten neben der Urkunde einen Gutschein des Springerverlags über 150 Euro sowie eine kostenfreie Mitgliedschaft in der VAAM für ein Jahr.

Die VAAM gratuliert sehr herzlich:

Anne Baborski, Institut für Mikrobiologie, Universität Jena: *MS-BREATH: Polymicrobial Biofilms on Bilioenteric Catheters*.

Ilham El Barkani, Institut für Molekulare Biotechnologie, Universität Mainz: *Characterization of the phage holin-like protein LiaZ of Enterococcus faecalis*.

Clarincia Gowenia, Institut für Mikrobiologie, Universität Hannover: *Understanding the regulation of the wax ester synthase/diacyl acyltransferase Vnz_33585 and the physiological role of triacylglycerol in Streptomyces venezuelae*.

Désirée Ross, Institut für Mikrobiologie, RPTU Kaiserslautern-Landau: *Resurrection after nitrogen-depletion to*

unravel phycocyanobilin biosynthesis in red algae.

Janne-Marie Sowa, Institut für Mikrobiologie, Universität Mainz: *Establishment of Keratinocyte co-culture system for MF-associated Staphylococcus aureus and antimicrobial metabolite screening*.

Die nächsten Vorschläge für VAAM-Masterpreise können über die VAAM-Kontaktpersonen des jeweiligen Instituts **bis zum 30.9.2026** bei der Geschäftsstelle mit Namen, Titel, kurzer Würdigung und geplantem Verleihungsdatum eingereicht werden.